

gegen andere Völker ausgenutzt wird. Deswegen hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands angesichts der Kriegspolitik der Imperialisten das ganze deutsche Volk aufgerufen, sich mit aller Entschiedenheit gegen die Kriegshetze und die Kriegsvorbereitungen der Westmächte gegen die Sowjetunion zur Wehr zu setzen. Die SED fordert im Falle der Aggression das deutsche Volk auf, gegen die Aggressoren zu kämpfen und die Sowjetarmee in der Herbeiführung des Friedens zu unterstützen.

Genossen und Genossinnen! Im Vordergrund der gesamten Tätigkeit Eurer Partei steht jetzt der Kampf um den Frieden, der zugleich der Kampf um die Schaffung einer demokratischen und friedlichen Ordnung in ganz Deutschland, um einen gerechten Friedensvertrag und den Abzug der Besatzungsmächte, um die nationale Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands ist.

Schließt die Reihen der Partei fest zusammen!

Stärkt die ideologische und organisatorische Einheit der Partei auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus!

Verankert die Partei in den Betrieben, Gewerkschaften und Massenorganisationen!

Verbindet Euch aufs engste mit den sozialdemokratischen, christlichen und parteilosen Arbeitern, mit den fortschrittlich-demokratischen Kräften in allen Schichten unseres Volkes!

Die KPD steht auf vorgeschobenem und verantwortungsvollem Posten. Wir haben die feste Überzeugung, daß die Partei die vor ihr stehenden Aufgaben in Ehren erfüllen wird. Mögen die Feinde auch noch so große Schwierigkeiten bereiten, der Sieg wird auf der Seite der Kräfte des Friedens und des Fortschritts sein.

Unseren besonderen Gruß dem Genossen Max Reimann, dem mutigen Kämpfer für die nationalen Interessen des deutschen Volkes.

Es lebe die Kommunistische Partei Deutschlands, die Vorkämpferin für den Frieden, für die demokratische Einheit und Unabhängigkeit Deutschlands.

Berlin, den 4. März 1949

Der Parteivorstand der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
Wilhelm Pieck Otto Grotewohl

Begrüßungsschreiben des Parteivorstandes